



Produzententag Emmi Direktlieferanten



Willkommen in der VIANCO-Arena



Programm

- **Andreas Hitz**, Präsident MPM
Begrüssung und Einleitung
- **Urs Riedener**, CEO Emmi
Herausforderungen für Emmi im aktuellen Umfeld
- **Marc Heim**, Leiter Division Europa
Chancen und Risiken der Internationalisierung
- **Hans Peter Hauser**, Präsident ZeNoOs
Die Milchproduzenten und Emmi
- **Thomas Hirsbrunner**, Präsident BEMO
Abschluss und Ausblick

14.12.2016

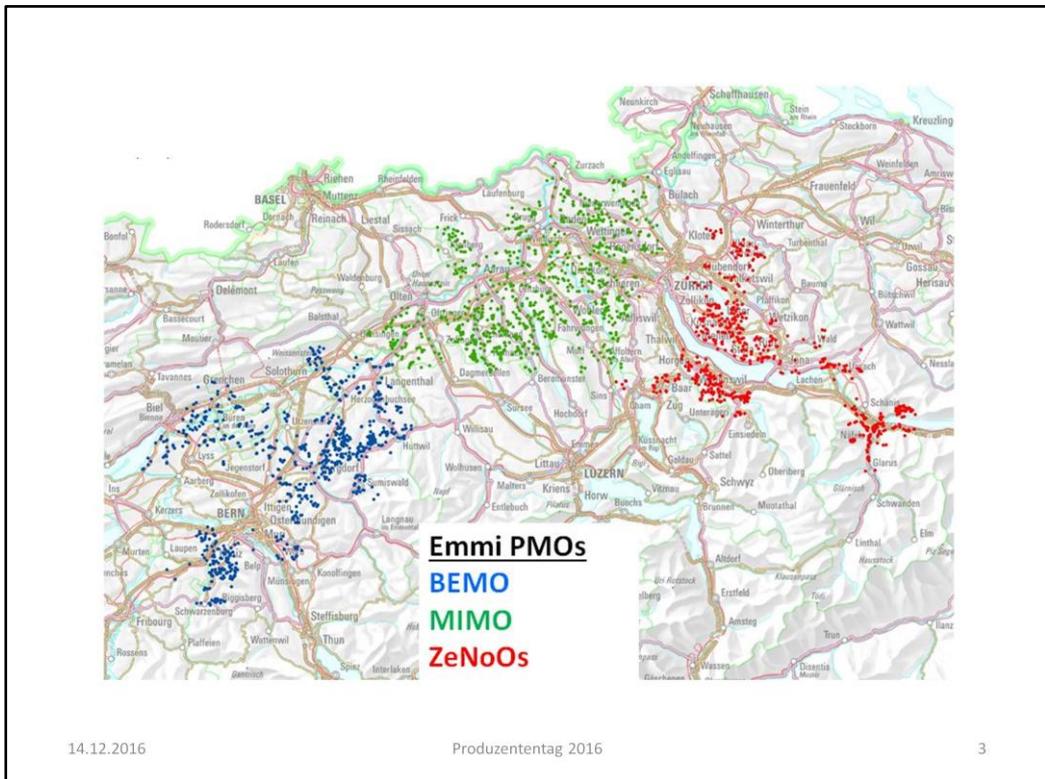
Produzententag 2016

2

Organisatorisches:

Die schriftlich eingereichte Fragen werden behandelt. Aus zeitlichen Gründen ist keine Diskussion vorgesehen.

→ MPM-Produzenten können an den Kreisversammlungen weitere Fragen stellen.



Andreas Hitz eröffnete den Anlass mit einem kleinen Rückblick auf die Entstehung der PMOs und deren Bedeutung heute.

2005/06 wurden die PMOs gegründet, um vorzeitig aus der Kontingentierung aussteigen zu können.

Es handelte sich um ca. 2'700 Milchproduzenten mit rund 10% der CH-Milchmenge.

Ziele damals: Angebot bündeln, Gespräche und Verhandlungen mit allen Emmi-Lieferanten gemeinsam an einem Tisch

Heute eingeladen: 2'000 Emmi-Direktlieferanten zwischen Flamatt FR und Mühlehorn GL.

340 Mio. kg Milch => 41% des Emmi Milchbedarfes => grösste Lieferantengruppe vor ZMP

Ziele heute: Gemeinsame Verhandlungen, gleiche Milchpreise, gleiche Bedingungen, gemeinsame Vertretung der nationalen Interessen



Hans Peter Hauser, Präsident ZeNoOs:

Wir haben gehört, Emmi arbeitet gut, investiert viel Geld in Fabriken, Labels und Märkte.

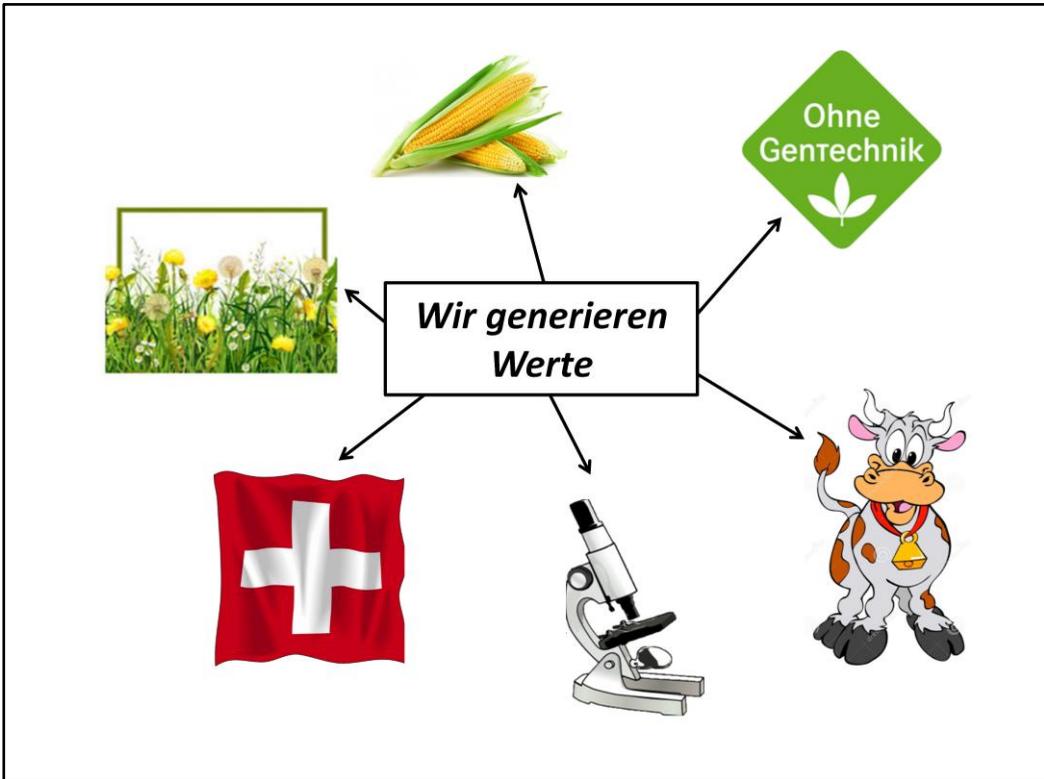
Aber auch die Milchproduzenten müssen rentabel produzieren können.

Die letzten zwei Jahre zu tiefe Preise => Aussicht auf Besserung => steigende B- und C-Preise, höherer A-Preis, rückläufige Mengen, weniger C-Milch, kleinere Preisdifferenzen zum Ausland.

Emmi will nachhaltiger werden um Schweizer Milch besser, glaubhafter verkaufen zu können => eine weitere Herausforderung speziell für die Milchproduzenten => Abgeltung dieser Leistungen?

Im Grundsatz sind wir uns alle einig. Die Details werden wir gemeinsam mit Emmi definieren, damit möglichst keine zusätzlichen Kosten entstehen und der Grundgedanke trotzdem erhalten bleibt.

Die PMOs liefern alle Milch an Emmi. Sie sind dadurch besser plan- und einfacher rückverfolgbar. Diese Punkte gewinnen aufgrund der zusätzlichen Anforderungen betreffend Nachhaltigkeit an Bedeutung. Die Vorstände werden mit Emmi aushandeln müssen, wie viel diese Vorteile wert sind.



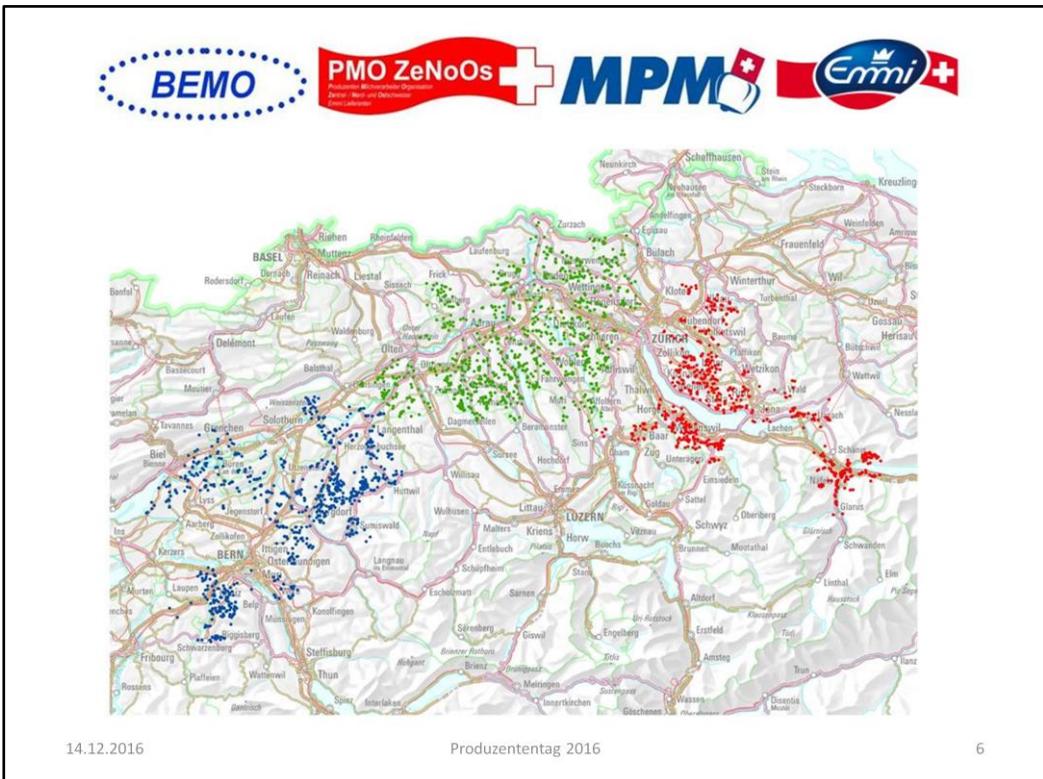
Hans Peter Hauser, Präsident ZeNoOs:

Direktlieferanten sind zuverlässige Partner in Bezug auf Liefermengen, Milchqualität und Tierwohl.

Wir erwarten:

- vorteilhafte Vertragsbedingungen als Direktlieferanten
- Perspektiven für unsere nächste Generation
- gerechte Verteilung der Wertschöpfung

Wir attestieren Emmi ein positives Engagement für die CH-Milchwirtschaft.



Thomas Hirsbrunner, Präsident BEMO: Ausblick - Was erwartet uns im nächsten Jahr?

Unser Milchpreis ist bekanntlich zum grossen Teil vom Ausland abhängig. Die Preise auf dem Weltmarkt steigen und die Mengen sind rückläufig. Darum rechnen wir auch in der Schweiz mit einem steigenden Milchpreis.

Zusammenarbeit

...mit Emmi:

Wir bleiben dran, um mit der innovativsten Milchverarbeiterin der Schweiz überdurchschnittliche Milchpreise zu erzielen und eine Abnahmesicherheit, denn wir sitzen alle im gleichen Boot.

...zwischen den drei Organisationen:

Verstärkte Zusammenarbeit oder mittelfristig eine neue starke Organisation aller Emmi-Direktlieferanten?